



Villeroy & Boch

1748



EINLADUNG

**zur Hauptversammlung 2017
der Villeroy & Boch AG**

INHALTSVERZEICHNIS

03 Einladung zur Ordentlichen Hauptversammlung

04 Tagesordnung

07 Voraussetzungen für die Teilnahme

11 Rechte der Aktionäre

15 Konzernabschluss 2016 der Villeroy & Boch AG

22 Einladung zur Werksführung

23 Unternehmenskalender 2017

23 Kontakt und Impressum



Villeroy & Boch

1748

**VILLEROY & BOCH AKTIENGESELLSCHAFT
METTLACH**

ISIN: DE 00076 57207 // WKN: 765720

ISIN: DE 00076 57231 // WKN: 765723

Wir laden die Stamm- und Vorzugsaktionäre
unserer Gesellschaft zu der

**ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG
am FREITAG, den 24. März 2017, um 15:00 Uhr**

in die Stadthalle von 66663 Merzig / Saar, Zur Stadthalle 4, ein.

Zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung beträgt das Grundkapital der Villeroy & Boch Aktiengesellschaft 71.909.376,00 €; es ist eingeteilt in 14.044.800 Stamm-Stückaktien und 14.044.800 stimmrechtslose Vorzugs-Stückaktien. Die Gesamtzahl der Aktien beträgt damit 28.089.600 Stückaktien, stimmberechtigt sind 14.044.800 Stamm-Stückaktien. Die Zahl der von der Gesellschaft selbst zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Vorzugs-Stückaktien beträgt 1.683.029 stimmrechtslose Vorzugs-Stückaktien.

TAGESORDNUNG

- Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der Villeroy & Boch Aktiengesellschaft und des gebilligten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016, des Lageberichts des Vorstands für die Villeroy & Boch Aktiengesellschaft und den Konzern sowie des Berichts des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2016. Die zu Punkt 1 der Tagesordnung vorgelegten Unterlagen können von der Einberufung der Hauptversammlung an auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.villeroyboch-group.com/de/investor-relations/finanztermine/hauptversammlung.html> eingesehen werden. Die Unterlagen werden auch in der Hauptversammlung am 24. März 2017 zugänglich sein und mündlich erläutert werden. Es ist keine Beschlussfassung der Hauptversammlung zu Punkt 1 der Tagesordnung vorgesehen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss nach §§ 171, 172 AktG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Die Voraussetzungen, unter denen nach § 173 Abs. 1 AktG die Hauptversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses zu beschließen hat, liegen nicht vor.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns der Villeroy & Boch Aktiengesellschaft. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den im Jahresabschluss der Villeroy & Boch Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 18.931.526,46 € wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,53 € je Aktie auf die 14.044.800 stimmrechtslosen Vorzugs-Stückaktien, insgesamt	7.443.744,00
Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,48 € je Aktie auf die 14.044.800 Stamm-Stückaktien, insgesamt	6.741.504,00
Verteilung an die Aktionäre	14.185.248,00
Vortrag auf neue Rechnung	4.746.278,46
Bilanzgewinn	18.931.526,46

Diese Beträge basieren auf der Annahme, dass alle Aktien der Gesellschaft dividendenberechtigt sind. Soweit Bilanzgewinn auf den Bestand eigener Vorzugs-Stückaktien der Gesellschaft zum Ausschüttungszeitpunkt entfällt, wird er nicht ausgeschüttet, sondern auf neue Rechnung vorgetragen. Die Zahl der von der Gesellschaft selbst zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Vorzugs-Stückaktien beträgt 1.683.029 nennwertlose Vorzugs-Stückaktien.

Gemäß § 58 Abs. 4 Satz 2 AktG in der seit 1. Januar 2017 geltenden Fassung ist der Anspruch auf die Dividende am dritten auf die Hauptversammlung folgenden Geschäftstag, d. h. am 29. März 2017, fällig.

3. **Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands.** Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.
4. **Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats.** Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.
5. **Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017.** Der Aufsichtsrat schlägt, gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses, vor, die

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
mit Sitz in Stuttgart**

zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 zu bestellen.

6. **Wahl eines Mitglieds des Aufsichtsrats.** Die Amtszeit von Herrn Wendelin von Boch-Galhau endet mit Ablauf dieser Hauptversammlung. Es ist daher eine Neuwahl erforderlich.

Der Aufsichtsrat schlägt vor,

*Frau Dr. Renate Neumann-Schäfer, Kaufmännische Geschäftsführung
Putzmeister Holding GmbH und Putzmeister Concrete Pumps GmbH,
Überlingen*

für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr beschließt, als Vertreter der Aktionäre in den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu wählen.

Bei seinem Vorschlag zur Wahl von Frau Dr. Renate Neumann-Schäfer hat der Aufsichtsrat die in der Geschäftsordnung festgelegte Regelaltersgrenze berücksichtigt und sich vergewissert, dass sie den zu erwartenden Zeitaufwand für ihr Aufsichtsratsmandat aufbringen kann.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich gemäß §§ 96 Abs. 1 und Abs. 2, 101 Abs. 1 AktG in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG und § 7 Ziffer 1 der Satzung aus sechs von der Hauptversammlung und sechs von den Arbeitnehmern zu wählenden Mitgliedern und zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammen. Da der Gesamterfüllung nach § 96 Abs. 2 Satz 3 AktG nicht widersprochen wurde, ist der Mindestanteil vom Gesamtaufwandsrat zu erfüllen. Von den zwölf Sitzen im Aufsichtsrat müssen daher grundsätzlich mindestens vier mit Frauen und mindestens vier mit Männern besetzt sein.

Derzeit gehören dem Aufsichtsrat auf der Seite der Anteilseigner sowie auf der Seite der Arbeitnehmer jeweils fünf Männer und eine Frau an. Gemäß der Übergangsvorschrift in § 25 Abs. 2 EGAktG ist der Mindestanteil von jeweils 30 Prozent an Frauen und Männern im Aufsichtsrat ab dem 1. Januar 2016 bei der Neubesetzung von Aufsichtsratssitzen zu beachten. Reicht die Anzahl der neu zu besetzenden Aufsichtsratssitze nicht aus, um den Mindestanteil zu erfüllen, sind freierwerdende Sitze solange mit Personen des unterrepräsentierten Geschlechts zu besetzen, bis der gesetzliche Anteil sukzessive erreicht ist. Bestehende Aufsichtsratsmandate können bis zu ihrem regulären Ende wahrgenommen werden.

Angaben gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG: Frau Dr. Neumann-Schäfer hat folgende Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

a.) gesetzlich zu bildende Aufsichtsräte:

keine

b.) vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien:

Putzmeister Brasil LTDA., Brasilien

Putzmeister Machinery (Shanghai) Co., Ltd., China

Putzmeister (Shanghai) Management Co., Ltd., China

Weitere Informationen zu Frau Dr. Renate Neumann-Schäfer (Kurzlebenslauf) finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.villeroyboch-group.com/de/investor-relations/finanztermine/hauptversammlung.html>.

Da der derzeitige Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Wendelin von Boch-Galhau, mit Ablauf dieser Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheiden wird, ist beabsichtigt, Herrn Yves Elsen für das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden vorzuschlagen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AN DER HAUPTVERSAMMLUNG UND DIE AUSÜBUNG DES STIMMRECHTS

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts – soweit ein solches besteht – sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich zur Hauptversammlung angemeldet und der Gesellschaft ihren Anteilsbesitz nachgewiesen haben.

Der Nachweis des Anteilsbesitzes muss durch eine von dem depotführenden Institut in Textform erstellte und in deutscher, französischer oder englischer Sprache abgefassten Bescheinigung erfolgen und sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung beziehen, das ist

FREITAG, der 03. März 2017 (00:00 Uhr)

(sog. „Nachweisstichtag“).

Die Anmeldung und der Nachweis des Anteilsbesitzes müssen der Gesellschaft bis jeweils mindestens sechs Tage vor der Hauptversammlung (wobei der Tag der Hauptversammlung und der Tag des Zugangs nicht mitzurechnen sind), also spätestens am

FREITAG, den 17. März 2017 (24:00 Uhr),

unter der Adresse

**Villeroy & Boch Aktiengesellschaft
c/o Deutsche Bank AG
Securities Production
– General Meetings –
Postfach 20 01 07
D-60605 Frankfurt am Main
Telefaxnummer: +49 69 12012-86045
E-Mail: wp.hv@db-is.com**

zugehen.

Den zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigten Aktionären werden Eintrittskarten für die Hauptversammlung übersandt. Um den rechtzeitigen Erhalt der Eintrittskarten zu erleichtern, bitten wir die Aktionäre, frühzeitig für die Anmeldung und Übersendung des Nachweises ihres Anteilsbesitzes an die Gesellschaft Sorge zu tragen und empfehlen unseren Aktionären, sich alsbald mit ihrem depotführenden Institut in Verbindung zu setzen.

Bedeutung des Nachweisstichtags. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung eines etwaigen Stimmrechts als Aktionär nur, wer den Nachweis des Anteilsbesitzes erbracht hat. Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und der Umfang des Stimmrechts bemessen sich dabei ausschließlich nach dem Anteilsbesitz des Aktionärs zum Nachweisstichtag. Mit dem Nachweisstichtag geht keine Sperre für die Veräußerbarkeit des Anteilsbesitzes einher. Auch im Fall der vollständigen oder teilweisen Veräußerung des Anteilsbesitzes nach dem Nachweisstichtag ist für die Teilnahme und den Umfang eines etwaigen Stimmrechts ausschließlich der Anteilsbesitz des Aktionärs am Nachweisstichtag maßgeblich, d. h. Veräußerungen oder sonstige

Übertragungen von Aktien nach dem Nachweisstichtag haben keine Auswirkungen auf die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und auf den Umfang eines etwaigen Stimmrechts. Entsprechendes gilt für den Erwerb und Zuerwerb von Aktien nach dem Nachweisstichtag. Personen, die zum Nachweisstichtag noch keine Aktien besitzen und erst danach Aktionär werden, sind nicht teilnahme- und stimmberechtigt, es sei denn, sie lassen sich bevollmächtigen oder zur Rechtsausübung ermächtigen. Der Nachweisstichtag hat keine Bedeutung für die Dividendenberechtigung.

Verfahren für die Stimmabgabe bzw. Teilnahme durch einen Bevollmächtigten. Aktionäre, die nicht selbst an der Hauptversammlung teilnehmen wollen, können ihr Stimmrecht in bzw. ihr Teilnahmerecht an der Hauptversammlung auch durch einen Bevollmächtigten, z. B. ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person ihrer Wahl ausüben lassen. Auch in diesen Fällen sind eine fristgerechte Anmeldung zur Hauptversammlung und ein Nachweis des Anteilsbesitzes nach den vorstehenden Bestimmungen erforderlich.

Vollmachten zur Ausübung des Stimmrechts, die nicht an ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere der in § 135 AktG gleichgestellten Personen oder Institutionen erteilt werden, sind gemäß § 8 Ziffer 2. lit. c) der Satzung in Textform (§ 126b BGB) zu erteilen. Das Textformerfordernis gilt gemäß § 134 Abs. 3 Satz 3 AktG auch für den Widerruf solcher Vollmachten und den Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft. Vollmachten zur Teilnahme an der Hauptversammlung, die nicht die Ausübung des Stimmrechts umfassen, sind gegenüber der Gesellschaft in Textform nachzuweisen. Die Erklärung der Erteilung der Vollmacht kann gegenüber dem Bevollmächtigten oder gegenüber der Gesellschaft erfolgen. Der Nachweis einer gegenüber dem Bevollmächtigten erteilten Vollmacht kann gegenüber der Gesellschaft dadurch geführt werden, dass dieser die Vollmacht am Tag der Hauptversammlung an der Einlasskontrolle vorweist. Für eine Übermittlung des Nachweises der Bevollmächtigung per Post, per Telefax oder auf elektronischem Weg (per E-Mail) bietet die Gesellschaft folgende Adresse an: Villeroy & Boch Aktiengesellschaft, Rechtsabteilung, Saaruferstraße 1-3, D-66693 Mettlach, Telefax-Nr.: +49 6864 81-2689, E-Mail: hauptversammlung@villeroy-boch.com.

Vorstehende Übermittlungswege stehen auch zur Verfügung, wenn die Erteilung der Vollmacht durch Erklärung gegenüber der Gesellschaft erfolgen soll; ein gesonderter Nachweis über die Erteilung der Vollmacht erübrigt sich in diesem Fall. Auch der Widerruf einer bereits erteilten Vollmacht kann auf den vorgenannten Übermittlungswegen unmittelbar gegenüber der Gesellschaft erklärt werden.

Ein Formular, das für die Erteilung einer Vollmacht verwendet werden kann, befindet sich auf der Rückseite der Eintrittskarte, welche den Aktionären nach der oben beschriebenen fristgerechten Anmeldung zugesandt wird und steht unter <http://www.villeroyboch-group.com/de/investor-relations/finanztermine/hauptversammlung.html> zum Download zur Verfügung. Bevollmächtigt ein Aktionär mehr als eine Person, so kann die Gesellschaft eine oder mehrere von diesen zurückweisen.

Für die Bevollmächtigung von Kreditinstituten, Aktionärsvereinigungen und anderen in § 135 Abs. 8 und Abs. 10 i. V. m. § 125 Abs. 5 AktG gleichgestellten Personen und Institutionen sowie für den Widerruf und den Nachweis einer solchen Bevollmächtigung können Besonderheiten gelten; die Aktionäre werden gebeten, sich in einem solchen Fall rechtzeitig mit der zu bevollmächtigenden Person oder Institution über Form und Verfahren der Vollmachtserteilung abzustimmen.

Die Gesellschaft bietet ihren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung mit der Stimmrechtsausübung zu bevollmächtigen. Die Aktionäre, die den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertretern eine Vollmacht erteilen möchten, müssen sich fristgerecht zur Hauptversammlung anmelden und den Nachweis des Anteilsbesitzes nach den vorstehenden Bestimmungen führen. Die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter üben das Stimmrecht im Fall ihrer Bevollmächtigung weisungsgebunden aus. Soweit von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter bevollmächtigt werden, müssen diesen Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts erteilt werden. Die Stimmrechtsvertreter sind verpflichtet, weisungsgemäß abzustimmen. Ohne Weisungen sind die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter nicht zur Stimmrechtsausübung befugt.

Ein Formular zur Vollmachts- und Weisungserteilung an die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter befindet sich auf der Rückseite der Eintrittskarte. Dieses steht auch unter <http://www.villeroyboch-group.com/de/investor-relations/finanztermine/hauptversammlung.html> zum Download zur Verfügung. Vollmachten und Weisungen an die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter müssen der Gesellschaft ebenfalls in Textform übermittelt werden.

Aktionäre, die die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung bevollmächtigen möchten, werden zur organisatorischen Erleichterung gebeten, die Vollmachten nebst Weisungen spätestens eingehend bis

DIENSTAG, den 21. März 2017 (24:00 Uhr),

postalisch, per Telefax oder per E-Mail an folgende Adresse zu übermitteln: Villeroy & Boch Aktiengesellschaft, Rechtsabteilung, Saaruferstraße 1-3, D-66693 Mettlach, Telefax-Nr.: +49 6864 81-2689, E-Mail: hauptversammlung@villeroy-boch.com.

Darüber hinaus bieten wir Aktionären, die sich fristgerecht zur Hauptversammlung angemeldet haben, den Nachweis des Anteilsbesitzes nach den vorstehenden Bestimmungen geführt haben und zur Hauptversammlung erschienen sind, an, die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter auch in der Hauptversammlung mit der Ausübung des Stimmrechts zu bevollmächtigen.

RECHTE DER AKTIONÄRE

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung nach § 122 Abs. 2 AktG. Aktionäre, deren Anteile zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals oder den anteiligen Betrag von 500.000,00 € erreichen („Quorum“), können gemäß § 122 Abs. 2 AktG verlangen, dass Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt und bekannt gemacht werden. Jedem neuen Gegenstand muss eine Begründung oder eine Beschlussvorlage beiliegen. Das Verlangen ist schriftlich an den Vorstand zu richten und muss der Gesellschaft mindestens dreißig Tage vor der

Hauptversammlung (wobei der Tag der Hauptversammlung und der Tag des Zugangs nicht mitzurechnen sind), also spätestens bis

DIENSTAG, den 21. Februar 2017 (24:00 Uhr),

zugehen.

Wir bitten, solche Verlangen an folgende Adresse zu richten:

Villeroy & Boch Aktiengesellschaft

Vorstand

Saaruferstraße 1-3

D-66693 Mettlach

Bekannt zu machende Ergänzungen der Tagesordnung werden unverzüglich nach Zugang des Verlangens im Bundesanzeiger bekannt gemacht und gemäß § 121 Abs. 4a AktG solchen Medien zur Veröffentlichung zugeleitet, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass sie die Information in der gesamten Europäischen Union verbreiten. Sie werden außerdem über die Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.villeroyboch-group.com/de/investor-relations/finanztermine/hauptversammlung.html> zugänglich gemacht.

Gegenanträge und Wahlvorschläge von Aktionären nach §§ 126 Abs. 1, 127 AktG. Aktionäre können Gegenanträge gegen den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu einem bestimmten Tagesordnungspunkt stellen. Sie können auch Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder von Abschlussprüfern machen. Gegenanträge und Wahlvorschläge von Aktionären gemäß §§ 126 Abs. 1, 127 AktG sind ausschließlich an die Villeroy & Boch Aktiengesellschaft, Rechtsabteilung, Saaruferstraße 1-3, D-66693 Mettlach, Telefax-Nr.: +49 6864 81-2689, E-Mail: hauptversammlung@villeroy-boch.com zu richten.

Die Gesellschaft wird zugänglich zu machende Gegenanträge einschließlich des Namens des Aktionärs, einer zugänglich zu machenden Begründung und einer etwaigen Stellungnahme der Verwaltung auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.villeroyboch-group.com/de/investor-relations/finanztermine/hauptversammlung.html> veröffentlichen, wenn ihr die Gegenanträge mit einer Begründung

mindestens 14 Tage vor der Hauptversammlung (wobei der Tag der Hauptversammlung und der Tag des Zugangs nicht mitzurechnen sind), also spätestens bis

DONNERSTAG, den 09. März 2017 (24:00 Uhr),

unter der vorstehend angegebenen Adresse zugegangen sind. Anderweitig adressierte Anträge werden nicht berücksichtigt. Von einer Veröffentlichung eines Gegenantrags kann die Gesellschaft unter den in § 126 Abs. 2 AktG genannten Voraussetzungen absehen. Für Wahlvorschläge von Aktionären gelten die vorstehenden Sätze gemäß § 127 AktG sinngemäß. Wahlvorschläge von Aktionären brauchen jedoch nicht begründet zu werden. Eine Veröffentlichung von Wahlvorschlägen kann außer in den in § 126 Abs. 2 AktG genannten Fällen auch dann unterbleiben, wenn der Vorschlag nicht den Namen, ausgeübten Beruf und Wohnort des vorgeschlagenen Kandidaten enthält.

Gegenanträge und Wahlvorschläge finden in der Hauptversammlung, auch wenn sie der Gesellschaft vorab fristgerecht übermittelt worden sind, nur dann Beachtung, wenn sie dort mündlich gestellt bzw. unterbreitet werden. Das Recht eines jeden Aktionärs, während der Hauptversammlung Gegenanträge zu den verschiedenen Punkten der Tagesordnung oder Wahlvorschläge auch ohne vorherige Übermittlung an die Gesellschaft zu stellen, bleibt unberührt.

Auskunftsrecht nach § 131 Abs. 1 AktG. Jedem Aktionär ist gemäß § 131 Abs. 1 AktG auf ein in der Hauptversammlung mündlich gestelltes Verlangen in der Hauptversammlung vom Vorstand Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu erteilen, soweit die Auskunft zur sachgemäßen Beurteilung des Gegenstands der Tagesordnung erforderlich ist. Die Auskunftspflicht erstreckt sich auch auf die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu einem verbundenen Unternehmen sowie auf die Lage des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Von der Beantwortung einzelner Fragen kann der Vorstand aus den in § 131 Abs. 3 AktG genannten Gründen absehen. Nach § 8 Ziffer 2. lit. d) der Satzung ist der Versammlungsleiter ermächtigt, bereits zu Beginn oder während der Hauptversammlung das Frage- und Rederecht des Aktionärs zeitlich angemessen zu beschränken.

Weitergehende Erläuterungen und Informationen auf der Internetseite der Gesellschaft. Den Aktionären sind die Informationen nach § 124a AktG zur Hauptversammlung auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.villeroyboch-group.com/de/investor-relations/finanztermine/hauptversammlung.html> zugänglich. Weitergehende Erläuterungen zu den Rechten der Aktionäre nach §§ 122 Abs. 2, 126 Abs. 1, 127, 131 Abs. 1 AktG finden Sie ebenfalls unter <http://www.villeroyboch-group.com/de/investor-relations/finanztermine/hauptversammlung.html>.

Mettlach, im Februar 2017

Villeroy & Boch Aktiengesellschaft
Der Vorstand

KONZERNABSCHLUSS 2016 DER VILLEROY & BOCH AG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01.01.2016–31.12.2016

in Mio. €

	01.01.2016 –31.12.2016	01.01.2015 –31.12.2015
Umsatzerlöse	820,1	803,8
Einstandskosten der verkauften Waren	–456,1	–442,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	364,0	361,3
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	–270,0	–269,1
Allgemeine Verwaltungskosten	–45,6	–46,6
Sonstige betriebliche Erträge	20,4	20,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–21,3	–22,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,1	0,2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	47,6	43,5
Zins- und sonstige finanzielle Erträge	1,4	1,6
Zins- und sonstige finanzielle Aufwendungen	–7,4	–7,2
Finanzergebnis	–6,0	–5,6
Ergebnis vor Steuern	41,6	37,9
Ertragsteuern	–12,5	–10,6
Konzernergebnis	29,1	27,3
Davon entfallen auf:		
■ Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	29,1	27,3
■ Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0
	29,1	27,3
Ergebnis je Aktie	in €	in €
■ Ergebnis je Stammaktie	1,08	1,01
■ Ergebnis je Vorzugsaktie	1,13	1,06

Verwässerungseffekte bestanden in den Berichtsperioden nicht.

KONZERNBILANZ

zum 31.12.2016

in Mio. €

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	36,7	37,1
Sachanlagen	157,2	161,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8,9	11,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1,5	1,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,1	12,8
	214,4	224,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3,3	1,3
Latente Steueransprüche	47,4	47,2
	265,1	272,5
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	141,4	151,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116,0	119,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	39,4	24,3
Ertragsteuerforderungen	2,7	2,6
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	111,2	65,6
	410,7	363,7
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,5	0,4
Summe Vermögenswerte	676,3	636,6

zum 31.12.2016

in Mio. €

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	71,9	71,9
Kapitalrücklage	193,6	193,6
Eigene Anteile	-15,0	-15,0
Gewinnrücklagen	-3,9	-20,8
Bewertungsrücklagen	-74,1	-64,5
	172,5	165,2
Minderheitsanteile am Eigenkapital	0,1	0,1
Summe Eigenkapital	172,6	165,3
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	201,1	192,7
Langfristige Personalrückstellungen	18,8	16,3
Sonstige langfristige Rückstellungen	16,2	2,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	50,0	50,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4,1	3,3
Latente Steuerschulden	4,3	10,2
	294,5	274,9
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Personalrückstellungen	17,8	14,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19,8	18,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,5	0,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	82,7	81,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77,2	77,8
Ertragsteuerschulden	11,2	3,7
	209,2	196,4
Summe Schulden	503,7	471,3
Summe Eigenkapital und Schulden	676,3	636,6

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

01.01.2016–31.12.2016

in Mio. €

Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG
zurechenbarer Anteil am Eigenkapital

	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile
Stand 01.01.2015	71,9	193,6	-15,0
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis			
Sonstiges			
Gesamtergebnis nach Steuern			
Dividendenausschüttung			
Stand 31.12.2015	71,9	193,6	-15,0
Stand 01.01.2016	71,9	193,6	-15,0
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis			
Gesamtergebnis nach Steuern			
Dividendenausschüttung			
Stand 31.12.2016	71,9	193,6	-15,0

	Gewinn- rücklagen	Be- wertungs- rücklagen	Summe	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	-51,5	-54,7	144,3	0,1	144,4
	27,3		27,3	0,0	27,3
		4,5	4,5		4,5
	14,3	-14,3	0,0		0,0
	41,6	-9,8	31,8	0,0	31,8
	-10,9		-10,9		-10,9
	-20,8	-64,5	165,2	0,1	165,3
	-20,8	-64,5	165,2	0,1	165,3
	29,1		29,1	0,0	29,1
		-9,6	-9,6		-9,6
	29,1	-9,6	19,5	0,0	19,5
	-12,2		-12,2		-12,2
	-3,9	-74,1	172,5	0,1	172,6

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.01.2016–31.12.2016

in Mio. €

	01.01.2016 –31.12.2016	01.01.2015 –31.12.2015
Konzernergebnis	29,1	27,3
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
I Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	2,6	–1,1
I Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungen	–1,2	–2,9
I Gewinne und Verluste aus Wertänderungen von Wertpapieren	0,0	0,0
I Latente Steuer auf Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	–0,9	–0,9
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
I Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	–14,3	13,1
I Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	4,2	–3,7
Summe Sonstiges Ergebnis	–9,6	4,5
Gesamtergebnis nach Steuern	19,5	31,8
Davon entfallen auf:		
I Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	19,5	31,8
I Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0
	19,5	31,8

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

01.01.2016–31.12.2016

in Mio. €

	01.01.2016 –31.12.2016	01.01.2015 –31.12.2015
Konzernergebnis	29,1	27,3
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	27,8	27,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	–7,7	–9,3
Ergebnis aus Anlagenabgängen	0,8	0,4
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	12,5	–27,5
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	12,4	15,6
Gezahlte/erhaltene Steuern im Geschäftsjahr	–4,8	–7,4
Gezahlte Zinsen im Geschäftsjahr	–2,9	–3,0
Erhaltene Zinsen im Geschäftsjahr	0,9	1,3
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	9,8	9,2
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	77,9	34,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–26,2	–29,1
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	–0,5	–0,9
Einzahlungen aus Immobilienveräußerung Gustavsberg	2,1	3,9
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	4,7	2,2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	–19,9	–23,9
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Darlehen	0,0	25,0
Auszahlungen für die Rückzahlung von Darlehen	–0,1	–25,5
Dividendenzahlungen	–12,2	–10,9
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	–12,3	–11,4
Summe der Cash Flows	45,7	–1,2
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	65,6	66,8
Veränderung lt. Summe der Cash Flows	45,7	–1,2
Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelbestandes	–0,1	0,0
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	45,6	–1,2
Zahlungsmittelbestand zum 31.12.	111,2	65,6



WERKSFÜHRUNG DURCH DIE SANITÄRFABRIK METTLACH

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Vorfeld der Hauptversammlung am

Freitag, den 24. März 2017,

haben Sie die Möglichkeit, an einer einstündigen Führung durch die Sanitärfabrik Mettlach teilzunehmen. Die Führungen finden im Zeitraum zwischen 11:00 und 13:30 Uhr statt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich zur Anmeldung bitte bis zum **15. März 2017** an unseren Besucherservice.

Kontakt: Andreas Vontz

Telefon: +49 6864 81-1020

E-Mail: visit@villeroy-boch.de

Bitte beachten Sie, dass die Plätze begrenzt sind. Eine Anmeldebestätigung mit allen Detail-Informationen erhalten Sie rechtzeitig vor der Hauptversammlung.

Wir freuen uns auf Sie.

**Ihr Organisationsteam
der Villeroy & Boch-Hauptversammlung 2017**

UNTERNEHMENSKALENDER 2017

24. März 2017

Hauptversammlung in der Stadthalle Merzig

24. April 2017

Bericht über die ersten drei Monate 2017

20. Juli 2017

Bericht über die ersten sechs Monate 2017

20. Oktober 2017

Bericht über die ersten neun Monate 2017

KONTAKT

Investor Relations

Tel. +49 6864 81-2715

Fax +49 6864 81-72715

investor-relations@villeroy-boch.com

Public Relations

Tel. +49 6864 81-1331

Fax +49 6864 81-71331

presse@villeroy-boch.com

IMPRESSUM

Herausgeber

Villeroy & Boch AG

Saaruferstraße 1-3

66693 Mettlach

www.villeroy-boch.com

Gestaltung

IR-ONE AG & Co.

www.ir-one.de

Druck

Grafisches Centrum

Cuno GmbH & Co. KG

www.cunodruck.de



PEFC ZERTIFIZIERT

Dieses Druckerzeugnis stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.



Villeroy & Boch

1748